

## Snobby Dim

Hörspiel von Frank Becker



Regie: Beate Andres, Musik: Hanno Leichtmann, Nickel Bussmann. Mit Lars Rudolph, Astrid Mayerfeldt, Ronald Kukulies, Linda Olsansky, Falk Rockstroh, Martin Engler.

Produktion DeutschlandRadio Berlin 2004

Länge 54.00 Min.

Ursendung am 01.03.2004 DeutschlandRadio Berlin

Wiederholungen im NDR, WDR

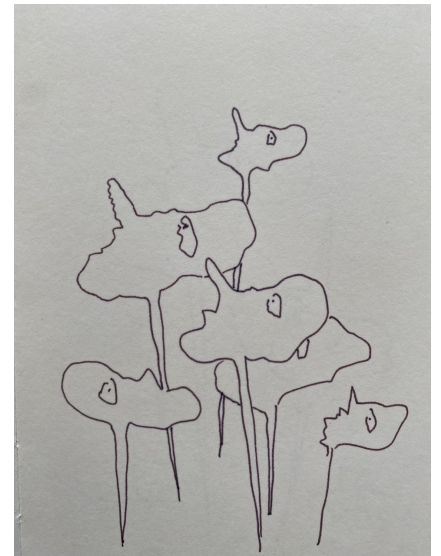
Öffentliche Hörspielausstrahlung mit Podiumsdiskussion im Hackischen Hoftheater  
02.04.2004

und in der Ausstellung „Schauplatz Hörspiel“ im Technikmuseum Berlin

Er und Sie. Sie begegnen sich zufällig in einem Chatroom. Ein Raum, in dem es keine Gesichter gibt, keine Körper, keine Namen. Nur Stimmen. Sie bleiben hängen, kleben mit Worten aneinander, und mäandern durch die Welt ihrer geheimen Wünsche. Ein Spiel beginnt: in dieser körperlosen Welt ist alles möglich. Bis sich die verbale Atmosphäre aufheizt. Als hätten sie miteinander Sex.

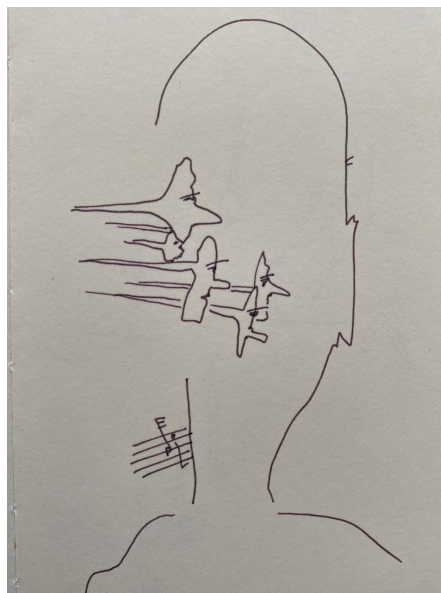
Dabei werden sie beobachtet von zwei ungreifbaren Gestalten - ihren Engeln -, die wie die Spielleiter eines Video Games agieren. Sie bemächtigen sich ihrer Gedanken. Sie greifen sich ihre Erinnerungen. Sie stellen ihre Gegenwart in Frage.

Sie spielen das Spiel weiter. Sie installieren eine virtuelle Keimzelle und formen darin ein undefiniertes Wesen aus Fiktion, Wunschvorstellungen und Möglichkeiten. Mit Hilfe der Gedanken der beiden - die als Steuerung fungieren - leiten sie das Embryo durch ein Labyrinth aus organischen Teilungen, Zellteilungen, organischen Erinnerungen und virtuellen Bildern. Snobby Dim entsteht.



Und er beginnt sich zu äußern. Er versucht sich selbst zu begreifen. Vielleicht ist er eine Comicfigur? Oder womöglich ein Popsong? Auf jeden Fall ist er ein Gemeinwesen. Ein virtueller Körper als ein Ort, an dem sich geheime Gedanken versammeln, intimste Wünsche zusammenfließen.

Snobby Dim. Eine Schöpfungsgeschichte in einer virtuellen Welt.



<https://hoerspiele.dra.de/vollinfo.php?dukey=1438117&SID>